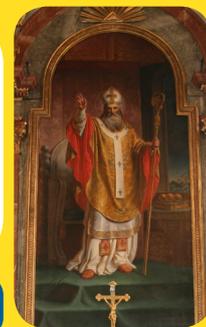


Pfarrblatt Auersthal



35. Jahrgang / Nr. 2

Juni - August 2021



© Foto: Erich Mladensich

Wenn der HERR uns wohlgesinnt ist und uns in dieses Land bringt, dann schenkt er uns ein Land, in dem Milch und Honig fließen. (Numeri 14,8)

Durch die Erholung neue Kraft schöpfen



„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt. 11,28)

Die Zeit der Pandemie, die uns weiterhin sehr viel Kraft kostet, war für viele Menschen auch eine Zeit der besonderen Anstrengung. Zu Hause haben viele Menschen die beruflichen Aufgaben erledigt. Zugleich waren auch die Kinder zu Hause, weil es keinen Unterricht in der Schule gab. Das Essen musste jeden Tag zubereitet werden. Der Stress war bei vielen Menschen in der Winterzeit spürbar. Viele Menschen sind derzeit einfach müde. Nun **müde zu sein ist keine Schande**. Es kann ein echtes Zeichen unserer Hingabe und unseres Pflichtbewusstseins sein.

Umso mehr freuen wir uns auf die Urlaubszeit und auf die **notwendige sommerliche Erholung**. Es ist vernünftig zu schauen, wo ich meine Kraftquelle finden kann. Eine Reise, eine Wanderung in unseren geliebten Bergen, ein Besuch bei Freunden und Verwandten, ein Verbleib im eigenen Garten oder einfach Zeit für sich selbst zu nehmen, können für uns schöpferisch und heilsam sein. Wir als Körper und Seele brauchen Ruhepausen, nicht nur weil wir müde sind, sondern auch aus der Perspektive der Zukunft.

Ohne Erholung und neue Kraft gibt es keine Möglichkeit unsere künftigen Aufgaben vernünftig zu erfüllen. Diese aber stehen vor uns im Herbst.

Somit sind **Ruhe und Erholung** keine Faulheit, sondern eine wichtige Tugend der Vernunft. Auch Jesus selbst hat mit seinen Jüngern Ruhe und Erholung gesucht (Mt. 14,13). Er hat gerne in aller Ruhe und Stille gebetet. Das Gebet ist auch für uns keine verlorene Zeit. Wer betet weiß, dass Stille mehr ist, als die Abwesenheit der Geräusche. Stille ist ein Atem der Seele, wodurch

wir gestärkt werden. Im Psalm 131 finden wir einen Hinweis auf die Wichtigkeit der inneren Ruhe: „*Meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter.*“

Von Herzen wünsche ich Ihnen viel Zeit, die kleinen Dinge des Lebens zu sehen. Das Tempo des Lebens zu reduzieren, damit wir im Herbst wieder mit Kraft und Gottes Segen unsere Aufgaben annehmen und mit Freude erfüllen können.

Mit frohen Grüßen
Ihr, auch ein wenig erschöpfter

*KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk
SAC, Dechant und Pfarrer*



Minis

*Was lange währt,
wird endlich gut...*

Wir freuen uns, dass sich auch heuer wieder zwei Mädchen und vier Burschen entschlossen haben sich unserer Mini-Schar anzuschließen, um den Ministrantendienst auszuüben.

Im letzten September haben wir mit unseren gemeinsamen Vorbereitungsstunden begonnen. In mehr als zwei Monaten Ausbildung und regelmäßigem „Üben“ in der anschließenden Hl. Messe konnten sie das Amt eines Ministranten genau kennenlernen.

Geplant hatten wir, diese bei einer wie immer in einer schön gestalteten Messe am Christkönigs-sonntag im November 2020 recht herzlich in unsere große Ministrantengruppe aufzunehmen.

Nur leider machte uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Nun wollen wir dies aber nachholen und unsere neuen MINIS, die schon sehr fleißig in ihren Gruppen den Dienst versehen, feierlich aufnehmen.

Wir laden Sie daher recht herzlich zur **MINISTRANTENAUFNAHME** am **Sonntag, dem 20. Juni 2021** um **10.00 Uhr** ein.



**Auerthaler
Minis im Einsatz,
Osterfeuer 2021.**

Gedanken zum Josefsjahr

Papst Franziskus hat am 8. Dezember 2020 das Josefsjahr ausgerufen, weil genau vor 150 Jahren der Heilige Josef zum Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche ernannt wurde. Ausschlaggebend dafür ist aber auch die Covid-19 Pandemie.

Diese habe verdeutlicht, welche Bedeutung gewöhnliche Menschen haben – all jene, die sich jenseits des Rampenlichts tagtäglich in Geduld üben und Hoffnung verleihen, indem sie Mitverantwortung tragen. (Genauso, wie der heilige Josef, dieser unauffällige Mann, dieser Mensch der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart.)

Bei Schönwetter planen wir auch diese Messe im Garten zu feiern, um möglichst viele Gottesdienstbesucher begrüßen zu dürfen.

Teilen Sie diesen großen Tag mit unseren neuen Minis und zeigen Sie Ihre Wertschätzung ihnen gegenüber mit Ihrer Teilnahme an der Messe.

Elisabeth Schmidt

Das Gebet zum Josefsjahr von Papst Franziskus:

*Sei begrüßt,
du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau
Maria.*

*Dir hat Gott
seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria
ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus
zum Mann herangewachsen.*

*O Heiliger Josef, erweise dich
auch uns als Vater,
und führe uns
auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade,
Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns
vor allem Bösen.
Amen.*

Christine Schuster



© Foto: Josef Schmidt

**Heiliger Josef,
Auerthaler
Pfarrkirche.**

**Die Pfarre Auerthal
wünscht Ihnen strahlenden
Sonnenschein und warmen
Sommerregen, blauen
Himmel und grüne Wiesen,
eine gute Ernte und einen
erholsamen Sommer!**

60 Jahre

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass es – trotz gesetzlich erzwungener Einschränkungen – ein wunderschönes Fest anlässlich meines 60. Geburtstages geworden ist.

Ich habe mich besonders darüber gefreut, dass so viele gekommen sind, um die Festmesse im Pfarrgarten mitzufeiern und sich nicht bequem daheim vorm Fernseher oder Radio die Sonntagsmesse angehört haben.

So ein 60. Geburtstag ist auch eine gute Gelegenheit ein bisschen zurückzuschauen. Was hat sich geändert, auch in der Pfarre? Was war in den Kinder- und Jugendtagen ganz selbstverständlich, das es heute nicht mehr gibt, z.B. das Mitgehen von Kindergartenkindern und fast allen Schülern unter Aufsicht der Lehrer bei den Prozessionen. Umgekehrt, was ist heute im Pfarrleben, in der Gestaltung des Gottesdienstes alles möglich, was damals ganz und gar undenkbar war, z.B. die Mitwirkung von Laien, von Kindern, außer den Ministranten.

Man erinnert sich an so besonderen Tagen auch an Menschen, die einen geprägt haben, die mit dazu beigetragen haben, dass man zu dem geworden ist, der man ist. Sicherlich stehen da an allererster Stelle natürlich die Eltern. Ich denke aber auch an die geistlichen Schwestern, die mir Gott und Kirche, auch außerhalb des Elternhauses, nahegebracht haben.

Wie es damals eben üblich war,

eher den strafenden Gott und nicht so sehr den liebenden Vater. Heute dagegen ist nur mehr vom liebenden Vater die Rede, der eh zu allem, was wir tun oder lassen Ja und Amen sagt. Zwei Extreme – die sogenannte goldene Mitte wäre meiner Meinung nach idealer.

Eine für mich sehr prägende Persönlichkeit war auch unser ehemaliger Ortspfarrer Josef Neubauer. Er hat es verstanden mich auch nach dem Ministrantendienst weiter für das Pfarrleben zu begeistern, so meinte er: „Den Mesner bei den Maiandachten und beim Rosenkranz, den bringst du a z'samm.“



© Foto: E. Mladensich

Herr **Pfarrer Josef Neubauer**, inzwischen zum Konsistorialrat und Monsignore und seit 2010 zum Ehrenkanonikus des Domkapitels der Erzdiözese Wien ernannt, feiert heuer ebenfalls ein 60-jähriges Jubiläum: nämlich am **29. Juni 2021** sein



© Foto: Helmut Fritz

diamantenes Priesterjubiläum.

Vieles von seinem Wirken ist uns heute selbstverständlich, so, als wäre es immer schon, wie z.B. das Sonntageinläuten am Samstagabend. Wir nehmen auch dankbar an, wie z.B. die wohlige Wärme der von ihm angeregten Umluftheizung anstatt einer Bankheizung. An die von ihm organisierten Ministrantenausflüge und den Bergtouren der Jugend erinnern sich die damals Mitgewesenen noch heute gerne.

Unermüdlich – ohne hilfreiche Unterstützung einer Pfarrsekretärin – haben Sie 20 Jahre (1967–1987) die Geschehnisse unserer Pfarre seelsorglich geleitet und dafür gesorgt, dass wir auch finanziell sorgenfrei in die Zukunft schauen konnten.

Ja das Wohl der Auersthaler lag Ihnen, Herr Pfarrer, immer sehr am Herzen. Darum ist es auch immer schön, wenn Sie mit uns die Hl. Messe feiern. Ich fühl



© Foto: Erich Mladensich



mich da immer wieder gleich viel jünger und so wird es vermutlich auch manch anderen Gläubigen gehen.

So wünsche ich Ihnen, sicherlich auch im Namen aller Auersthaler, **alles Gute zu Ihrem 60-jährigen Priesterjubiläum**, weiterhin viel Freude an Ihrer Berufung und sage für Ihr priesterliches Wirken im Namen unserer ganzen Pfarrgemeinde ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott.

Diakon Gerhard Widhalm



© Fotos S.5: Fam. Schmidt & Helmut Fritz

Bittgänge

Wir Menschen sind mit der ganzen Schöpfung verbunden und tragen unsere Gebete besonders an den drei Bittgängen vor Christi Himmelfahrt hinaus, um den gütigen Gott zu bitten, er wolle mit seiner milden, gütigen Hand die Fluren segnen, die Früchte der Erde erhalten. Er möge alle Tiere mit Segen erfüllen, und ihnen ihre Speise geben zur rechten Zeit, und er möge auch uns Menschen eine gesunde Nahrung schenken.

Wir versammelten uns heuer im großen Kreis im Pfarrgarten rund um das geschmückte Kreuz. Dort baten wir für einen guten Geist im Umgang mit der Natur, die uns auf Wiesen und Feldern umgibt, aber auch für die Vielfalt auf unserer Erde. Als Gläubige teilen wir die Sorge um das gemeinsame Haus der Erde und tragen Mitverantwortung für dessen Erhaltung in gutem Zustand.

Wir sind überzeugt: Das Ökosystem Erde hat einen kostbaren Wert. Es dient allen Lebewesen als gemeinsamer Lebensraum. Wir Menschen sind mit allen Lebewesen verbunden, ein Teil der Natur und in ihr gegenseitiges Wechselspiel eingebunden.

Aus diesem Grund vermitteln unsere religiösen Traditionen wichtige Haltungen im Umgang mit der Natur: Dankbarkeit und Achtsamkeit, Bescheidenheit und Gerechtigkeit, Demut und Geschwisterlichkeit.

Wir sehen alle Menschen verpflichtet, im Einklang mit der Natur zu leben und ein treuer Haushalter oder eine treue Haus-

Die Bitttage sind Gebets- und Prozessionstage vor dem Fest Christi Himmelfahrt. Die Woche, in der die Bitttage liegen, wird auch als Gangwoche, Bittwoche oder Kreuzwoche – weil den Prozessionen an diesen Tagen das Kreuz vorangetragen wurde – bezeichnet.

Die Bitttage in der Phase des Wachstums der Feldfrüchte zwischen Aussaat und Ernte haben ursprünglich eine agrarische Ausrichtung. An den Bitttagen werden Bittprozessionen gehalten, regional **Bittgang** genannt, bei denen um eine gute Ernte gebetet wird.

halterin für das gemeinsame Haus der Erde zu sein – in Verantwortung für künftige Generationen.

Danke an die Mitfeiernden, besonders den Sängern für ihren traditionellen Beitrag.

**Erde singe, dass es klinge...
singt ein Danklied eurem
Meister!**

Martina Theuretzbachner



© Foto: B. Theuretzbachner

Erinnerung an Herz-Jesu-Andacht

Margareta Maria Alacoque wurde am 22. Juli 1647 in Verosvers in Frankreich geboren. Im Jahr 1673 begannen die Visionen vom Herzen Jesu. Als sie am 27. Dezember 1673 nach der heiligen Kommunion vor dem Tabernakel betete, erschien ihr das göttliche Herz Jesu auf einem Flammen thron, Strahlen gingen nach allen Seiten von ihm aus wie von der Sonne und die Wunde der Lanze war sichtbar. Es war von einer Dornenkrone umgeben und auf dem Herzen stand das Kreuz.

Jesus sprach zu ihr: *"Mein göttliches Herz ist so voll von Liebe zu den Menschen und besonders zu dir, dass ihre Flammen hervorbrechen, um sie durch dich den Menschen zu offenbaren und sie zu bereichern mit den Schätzen, welche du siehst, und die überreiche, aber notwendige Gnaden enthalten, um die Menschen zu retten vor dem Abgrund des Verderbens. Dich, Unwürdige und Unwissende, habe ich auserwählt zur Erfüllung meiner Absichten, damit deutlich wird, dass alles ganz mein Werk ist. Deshalb gib mir dein Herz!"*

Von da an war Margareta Maria *"Schülerin des Herzens Jesu"*. Ihre Mission war es, dass das Bild des Herzens Jesu und mit ihm seine Verehrung weite Verbreitung finden sollten. So wurde ihr beispielsweise die Heilige Stunde im Gedenken an Jesu Todesangst am Ölberg, von der Jesus wollte, dass sie jeden ersten Donnerstag im Monat von 23 Uhr bis Mitternacht als Vorbereitung auf den folgenden Herz Jesu-Freitag abgehalten wird,

zunächst verboten. Später durfte sie diese Andacht dann ausüben und sie ist unter den Verehrern des Herzens Jesu noch bis heute verbreitet.

Am 19. Juni 1675, in der Woche nach Fronleichnam, erschien ihr Jesus wieder, wie so oft, als sie vor dem Tabernakel kniete. Er entblöbte sein Herz und sagte: *"Sieh hier das Herz, das die Menschen so sehr liebt, dass es nichts gespart hat, um sich zu opfern, und zu erschöpfen in Liebesbeweisen; und als Dank empfangen ich von den meisten Menschen nur Kälte, Unehrebarkeit, Verachtung und Sakrilegien in diesem Sakrament der Liebe."*



Was mich aber am meisten schmerzt, ist, dass Herzen, die mir besonders geweiht sind, mir auf diese Weise begegnen. Darum verlange ich von dir, dass der erste Freitag nach der Fronleichnamsoktav ein besonderer Festtag zur Verehrung meines Herzens werde; dass man an dem



Christus erscheint der Hl. Margareta Maria Alacoque, Spitalkirche in Eferding, OÖ.

Tage sich dem heiligen Tisch nahe und einen Ehrenersatz leiste, zur Sühnung all der Beleidigungen, welche meinem Herzen, seit es auf den Altären weilt, zugefügt wurden und ich verspreche dir, dass mein Herz diejenigen im reichsten Maße den Einfluss seiner Liebe fühlen lassen wird, die es verehren und die dafür sorgen, dass es auch von andern verehrt werde."

Die offizielle Einführung des Festes für die ganze katholische Kirche erfolgte erst im Jahr 1856 durch Papst Pius IX. Jesus versprach ihr, dass durch die Verehrung seines göttlichen Herzens reicher Segen hervorgehen wird:

"Er (Jesus) versprach mir, dass alle, die sich diesem heiligen Herzen weihen, niemals verloren gehen werden und dass er, der Quell aller Segnungen, diese im Überfluss ausgießen wird über jene Stätten, an denen das Bild dieses liebenswürdigen Herzens ausgestellt ist, um verehrt und geliebt zu werden. Durch dieses Mittel möchte er die Zwietracht aus den Familien entfernen und denen helfen, die sich in Not befinden."

Pfarrvikar Jozef Wojcik

Ostern

Man sieht nur mit dem
Herzen gut.
Das Wesentliche ist für das
Auge unsichtbar.

Antoine de Saint-Exupéry

Das spürten die Jünger auf dem
Weg nach Emmaus. Auf dem
Weg nach Emmaus teilten die
Jünger ihre Erinnerungen an das
Ostergeschehen miteinander.

*Zwei Jünger gingen... traurig
war ihr Gesicht...*

Jesus war nicht mehr unter ihnen.
Auf dem gemeinsamen Weg
hinaus in die Weite, ins Gespräch
vertieft, spürten sie seine Nähe.
All das, was erlebt wurde, bekam
rückblickend einen neuen, hoff-
nungsfrohen Sinn. Sie waren
erleuchtet.

...und plötzlich wurde es Licht!

Stellvertretend für alle Gläubigen
durfte heuer in unserer Pfarre
eine kleinere Menschengruppe
die Kar- und Osterwoche mit-
einander feiern. Die Frauen
der kfb entschieden sich
dafür, die Ölbergandacht am
Gründonnerstag abzuhalten,



denn die Kraft des Gebets für
diese Zeit sollte auf uns alle
wirken.

Zu allen Festen spielten jeweils
vier Musikantinnen und
Musikanten. Ihnen allen ein herz-
liches Dankeschön. Die Minis
und Ratschenkinder verkündeten
weithin hörbar ihre Botschaft.
Herzlichen Dank! Mitglieder
der Freiwilligen Feuerwehr
betreuten das Osterfeuer. Vielen
Dank auch dafür!

Ein sichtbares Zeichen war das
Zelt im Pfarrgarten, da dadurch
im Freien größere Möglichkeiten
zum Feiern geschaffen wur-
den – stets mit Bedacht auf
alle Vorkehrungen, kurzfri-
stigen Planungen, notwendige
Umgestaltungen und ab und zu
auch mit spontanen Ideen.

*...doch da kam Jesus und sprach
mit den Jüngern...*

Die durch das Osterfeuer ent-
zündete Osterkerze wurde in
die dunkle Kirche getragen. Ein
Blick auf den Kerzenschein im
Dunklen ließ jedes offene Herz
das Wesentliche erahnen.

Vieles können wir erst rück-
blickend mit dem Herzen ver-
stehen, da sich der Sinn vielfach
im Zurückschauen erschließt.
So mag es uns auch mit dem
Erkennen der Pandemie und ihrer
Bedeutung für uns ergehen, denn
Gott geht mit uns durch diese
Zeit und er setzt ein Zeichen,
setzt einen Neuanfang.

Martina Theuretzbachner



**Ostersonn-
tag mit Speisen-
segnung im
Pfarrgarten.**



KMB Familien- Radausflug

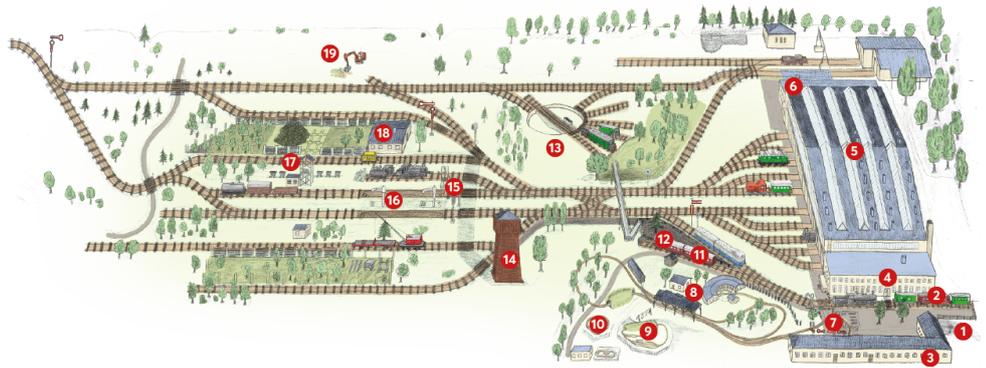
Eisenbahnmuseum "Heizhaus" Strasshof

Nachdem unsere erste Radtour voriges Jahr westwärts nach Großengersdorf führte und auf große Zustimmung von Alt und Jung stieß, möchten wir heuer in den Süden nach Strasshof radeln.

Unser Ziel ist das Eisenbahnmuseum „Heizhaus“ in Strasshof. Wenn das Wetter passt, fahren wir am Samstag, dem 17. Juli um 14:00 Uhr vom Gemeindeamt weg. Der Weg führt uns über die Bahnstraße Richtung „Rotes Kreuz“ und von dort weiter durch den Wald bis nach Strasshof.

Für ein kindergerechtes Fahrtempo und notwendige Sicherheit wird gesorgt. Unterwegs werden wir einen kurzen Bericht über den Windradpark bekommen.

Im Eisenbahnmuseum übernimmt die KMB die Eintrittsgelder für



die Kinder. Eine private Führung für Erwachsene und Kinder wird es zusätzlich geben.

Im Anschluss radeln wir zur Strasshofer Kirche zum Heiligen Antonius, wo wir um ca. 17:00 Uhr eine Andacht abhalten. Nach einer kleinen Stärkung geht es dann zurück Richtung Auersthal, wo wir wieder beim Heurigen Döllinger am Wunderberg den Ausklang unseres Ausfluges haben.

Um alles gut organisieren zu können, bitte ich um Anmeldung unter:

hoesch.johannes@aon.at
0650 / 2102303

P.S.: Auch die nicht so Sportlichen dürfen im Eisenbahnmuseum zu uns stoßen.

*Hösch Hannes
Obmann der KMB*



Zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen



Jeden Sonntag gedenken wir der liebevollen Hingabe, die Jesus seinen Jüngern gegenüber gezeigt hat. Er belässt es nicht bei Worten. Er sagt nicht nur: „Wer der Größte unter Euch sein will, soll der Diener aller sein.“ Er handelt danach. Er macht sich selbst klein und wäscht seinen Jüngern die Füße. Er, der größer ist als sie, stellt sich in ihren Dienst. Dadurch erhalten seine Jünger Anteil an ihm. Das ist mehr als ein historisches Geschehen. Damit zeigt Jesus: wer auch immer sein Jünger sein will, ist aufgerufen, anderen zu dienen. In diesem Dienst erhalten wir Anteil an seiner Sendung und sind mit ihm verbunden.

Uneigennützigter Dienst an den Menschen kann auf sehr vielfältige Art und Weise erbracht werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in den geistlichen Berufungen.

Am Weltgebetstag um geistliche Berufungen beten wir jedes Jahr um Menschen, die bereit sind, in unserer Kirche diesen besonderen Dienst auszuüben. Der Bedarf an Priestern, Diakonen, Pastoralassistenten und Pastoralassistentinnen und Ordensleuten kann schon lange nicht mehr gedeckt werden.

Betrachten wir dazu unser eigenes Dekanat. Es umfasst 29 Dörfer und drei Städte, also 32 Orte. Einige Orte sind zu klein, um eine eigene Pfarre zu sein. Sie sind in größere Pfarren zusammengefasst. So haben wir 19 eigenständige Pfarren. Für diese 19 Pfarren haben wir zehn Priester, fünf ehrenamtliche Diakone und vier Pastoralassistentinnen.

Das ist für eine menschengerechte Seelsorge schon jetzt viel zu wenig und wird in Zukunft noch schlechter werden. Die Zusammenlegung der Pfarren in Pfarrverbände ist zwar eine kleine Erleichterung, löst das Problem aber leider nicht wirklich.

Ich persönlich wünsche mir und kann mir auch vorstellen, dass noch mehr Männer (und hoffentlich auch bald Frauen) für den Dienst als Diakon bereit sein werden. Wer mehr über diesen schönen und sinnvollen Dienst erfahren möchte, kann sich unter: <https://youtu.be/71HXOYHythQ> einen kurzen Film über den Diakonats ansehen.

Berufungsgebet

Herr Jesus Christus, du hast Männer und Frauen berufen, Alte und Junge, Arme und Reiche, dass sie dir nachfolgen und so das Leben gewinnen.

Durch dich danken wir dem Vater im Heiligen Geist: dass immer neu Menschen in Taufe und Firmung den Geist empfangen, dass sie als Kinder Gottes gestärkt sind für ihre Aufgaben in Kirche und Welt.



Wir bitten dich für unsere Ortskirche: Lass sie nicht ihren Auftrag vergessen, die Gläubigen in ihrer Berufung zu fördern und vor allem den jungen Menschen zu helfen, deinen Ruf zu entdecken. Du, Herr, kennst unsere Not. Wir brauchen die Verkündigung deines Evangeliums, die Erfahrung deiner Gegenwart in der Eucharistie und in den anderen Sakramenten.

Herr, wir bitten dich von ganzem Herzen: Schenke uns Diakone, die unter der Führung des Heiligen Geistes dein Wort verkündigen, die den Armen und Kranken, den Heimatlosen und Notleidenden beistehen, den Gemeinden Vorbilder der Liebe Christi sind. Lass sie ihrer Berufung treu bleiben. Denn du bist der Hirt deines Volkes, du bist unsere Hoffnung in Ewigkeit. Amen.

Diakon Alex Thaller



Erstkommunion 2020

*Wir sind eine große
FAMILIE und Jesus ist
immer dabei*

Trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie haben die Kinder der 3. Klasse die EK Vorbereitung im März abgeschlossen. Wir konnten zwar keine Gruppenstunden abhalten, aber die noch offenen Inhalte des Erstkommunion-Festes wurden im Rahmen von Weg-Gottesdiensten mit den Kindern erarbeitet. Gemeinsam mit Diakon Alex Thaller, Lisbeth Schmidt und Martina Hofer-Fürhacker sprachen wir in der Kirche über die Besonderheit des BROTES und über die Bedeutung von OSTERN. Auch das Sakrament der Versöhnung wurde in diesem Jahr mit unserem Dechant anders gefeiert, und zwar außerhalb des Beichtstuhles.

Doch auch dieses Mal machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung und der für 18. April 2021 geplante EK Termin musste wie schon im Vorjahr abgesagt werden.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir dank der geplanten Öffnungen im Mai, auch unsere EK im Mai feiern können. Die EK-Messe findet nun am **Sonntag, 27. Juni 2021** um **14 Uhr** im **Pfarrgarten** (unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona Sicherheitsbestimmungen) statt.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an:

- Dechant Kazimierz Wiesyk für die Begleitung sowie



Vorbereitung der Kinder auf das Fest der Versöhnung und der Erstkommunion.

- Pfarrvikar Jozef Wojcik für das Mitfeiern des Kinderkreuzweges.

- Diakon Alex Thaller für die Gestaltung der Weggottesdienste.

- Diakon Gerhard Widhalm für die Feier der Vorstellungsmesse und die Unterstützung bei den Elternabenden.

- den Pfarrgemeinderat für die Unterstützung und Begleitung seit Beginn der EK Vorbereitung im September 2019.

Unser besonderer Dank gilt aber Lisbeth Schmidt, die unsere Kinder auf ihrem langen Weg zur Erstkommunion immer tatkräftig unterstützt und motiviert hat. Für uns Tischeltern war sie während der letzten Monate eine große Stütze und Hilfe, obwohl es corona-bedingt nicht immer einfach für alle Beteiligten war.

Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass wir am 27. Juni 2021 die Eucharistie und Gemeinschaft mit Gott mit unseren Kindern feiern können.

*Andrea Mayrhofer-Degn und
die Eltern der EK-Kinder 2020*



© Fotos S. 11: EK-Eltern



Bauarbeiten & Neuanschaffungen

In der letzten Ausgabe des Pfarrblattes haben wir Sie über die Planung eines neuen Platzes für unser Pfarrverbandskreuz informiert. Demnächst, geplant ist Anfang Juni, beginnen die Bauarbeiten und wir hoffen den neuen Ruheplatz sehr bald einweihen zu können.

Die Lautsprecheranlage, welche kurz vor Ostern, leider nach fast 30 Jahren den Dienst aufgegeben hat, musste erneuert werden. Der Verstärker, welcher sich in der Sakristei befindet, wurde erneuert, sowie drei fix verkabelte und auch ein neues Funkmikrofon angekauft. Da diese Anschaffung nicht geplant war, hat sich der Rosenkranzverein bereit erklärt uns hierbei finanziell zu unterstützen – vielen herzlichen Dank dafür.

Den dritten Teil, die Erneuerung der Lautsprecher im Kirchenraum, müssen wir aus Kostengründen auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Die geplante Neuanschaffung des Schaukastens und der Schautafeln im Kirchenvorraum mussten wir auf Grund der neuen Lautsprecheranlage leider auch auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Elisabeth Schmidt

Firmung 2021

Am Sonntag, 16. Mai 2021, erhielten Jugendliche aus unseren Pfarren durch Ehrendomherr, Kanonikus, Monsignore, Willibald Steiner in der Pfarrkirche Auersthal das Sakrament der Firmung.

Schweren Herzens wurde aufgrund des unbeständigen Wetters entschieden, die im Pfarrgarten geplante Firmmesse in der Kirche zu feiern. Damit, durch die Covid-Abstandsregelung, in den Bankreihen genügend Platz für die Angehörigen bleibt - nahmen diesmal die 15 Firmlinge im Altarraum Platz und konnten „ihre“ Firmmesse so intensiver und nah am Geschehen feiern.

Eine durch Firmbegleiterin Paola zusammengestellten Musikgruppe aus Auersthal gestaltete, unter ihrer Mitwirkung, den musikalischen Rahmen der diesjährigen Firmung beider Pfarren. In seiner Predigt erinnerte der Firmspender daran, wie sehr – gerade jetzt - die Kirche und wir Menschen Jesus als Mitte und Zentrum unseres Lebens brauchen.

Unter dem Motto „Aufbrechen in neue Zeiten“ - haben wir letzten Herbst die Segel gehisst und mit der gemeinsamen

Firmvorbereitung der Pfarren Bockfließ und Auersthal begonnen. Sie war, so wie alle Lebensbereiche, durch die Corona-Pandemie bestimmt und gezeichnet: Persönliche Treffen entweder mit Abstand oder gar nicht möglich, Video-Meetings statt Gemeinschaftserlebnis.

Wie wichtig die persönliche Beziehung für uns alle - besonders für junge Menschen - ist, konnten wir während dieser Monate der Einschränkungen feststellen, und wie sehr wir uns nach gewohnter Begegnung mittlerweile sehnen. Unser Glaube lebt auch von und durch Beziehung, wenn wir mit Gott, mit Jesus und den Menschen unterwegs sind.



Den frisch gefirmten Jugendlichen aus unseren Pfarren wünschen wir auf ihrer Fahrt durchs Leben Interesse und vor allem Neugier für den Glauben, und, dass sie sich nicht entmutigen lassen. Der Heilige Geist möge für euch stets wie ein guter, richtungsweisender und inspirierender Fahrtwind wirken!

Eure FirmbegleiterInnen:
Karin Jogl (Bockfließ), Paola Fürhacker und Paul Schellner (Auersthal)

Karin Jogl



Firmung 2021

„Gott ist mein Fels und meine Burg, meine Rettung, mein Gott, auf den ich mich verlasse.“

Dieser Psalm beschreibt unsere diesjährige Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung perfekt. Denn trotz schwieriger Hürden konnten wir endlich am Sonntag, dem 16. Mai 2021, in der Pfarrkirche Auersthal unsere Firmung feiern. Der Termin wurde oft verschoben, viele Firmstunden konnten nicht wie gewohnt stattfinden. Wir als Firmteam und 16 Jugendliche aus Auersthal und Bockfließ nahmen diese Herausforderung allerdings an und so begannen wir im November mit unserer Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

Unter dem Motto „Aufbrechen in neue Zeiten“ haben wir letzten Herbst die Segel gehisst und mit der gemeinsamen Firmvorbereitung der Pfarren Bockfließ und Auersthal begonnen. Zunächst haben wir zum Thema „Allerheiligen und Allerseelen“ Friedhofslichter selbst gebastelt, welche dann während einer besinnlichen Andacht an den Gräbern von Angehörigen verteilt werden konnten. Im weiteren Verlauf der Firmvorbereitung, als dann die Beschränkungen wieder verstärkt wurden und wir uns wochenlang nur über Videomee-

tings austauschen konnten, fiel wirklich auf, wie sehr der persönliche Kontakt doch fehlt.

Glücklicherweise konnten wir unseren Kreuzweg im Freien durchführen, hatten endlich wieder Gelegenheit, wenn auch mit Masken und Abstand, einen guten Dialog zu führen. Die letzte Vorbereitungsstunde stand unter dem Thema „Buße und Vergebung“, wo wir im Firmteam einen aufwendigen und ansprechenden Vergebungsweg in der Kirche aufgebaut haben, den die Firmlinge dann in völliger Stille beschreiten konnten.

Am Sonntag, dem 16. Mai 2021, war es dann aber endlich so weit: Firmspender Ehrendomherr, Kanonikus, Monsignore Willibald Steiner gestaltete eine höchst würdige und festliche Messe und betonte, wie wichtig der gemeinsame Umgang miteinander und mit Jesus in unserer Mitte sei.

Abschließend wünschen wir allen Firmlingen alles Gute auf ihrem weiteren Weg und ihrem Aufbruch in neue Zeiten. Dieser Aufbruch findet jeden Tag immer wieder neu statt und bei der Firmung entscheiden wir, dass wir gemeinsam mit Gott und beflügelt durch den Heiligen Geist, die Aufgaben, die das Leben für uns bereithält, meistern wollen.

Paul Schellner





© Fotos S. 12 & 13: Johann Schuster



Brücken bauen

Herr, viele Brücken
liegen hinter mir.
Manchmal war es nicht leicht,
über sie zu gehen.
Manchmal war es nicht leicht,
neue Brücken zu bauen.

Ich möchte dir danken
für das, was gut war,
für gelungene Begegnungen,
für überwundene
Schwierigkeiten,
für beglückende Erfahrungen.

Ich möchte dich bitten
für die Brücken,
die vor mir liegen:
Ich weiß nicht,
ob die Brücken standhalten.

Ich weiß nicht,
ob ich es schaffe,
Brücken zu bauen,
wo die Gräben
schon sehr tief sind.

Aber ich wünsche mir,
dass du, GOTT,
mich führst und trägst.
Dann will ich weitergehen.
Mal mutig und auch mal
zaghafte.

Wenn du mit mir gehst,
brauche ich mich nicht zu
fürchten.

Text: Maike Masslich



© Foto: B. Theuretzbacher

Seniorenpastoral

Liebe ältere Generation!

Wir befinden uns noch immer auf der Brücke der Ungewissheit wie es mit den Coronamaßnahmen weitergehen wird und wann unsere Treffen im Pfarrheim wieder stattfinden dürfen. Vielleicht schon im Sommer oder erst im Herbst?

Der Großteil der Bevölkerung über 80 Jahre ist ja schon geimpft und kann zuversichtlich nach vorne schauen. Das Ende der Brückenüberquerung ist in Sicht. Wir hoffen alle, dass wir bald aus der Isolation herauskommen und gesellschaftliche Ereignisse und Zusammenkünfte wieder möglich sind.

Sobald Altentreffen wieder erlaubt sind, werden wir Sie mit einer schriftlichen Ankündigung

dazu einladen. Bis zum Wiedersehen wünschen wir Ihnen viel Geduld und Zuversicht, und dass Sie vertrauensvoll in die kommende Zeit weitergehen!

Gott gebe Ihnen für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lächeln,
für jede Sorge eine Aussicht –
und eine Hilfe
in jeder Schwierigkeit.

Für jedes Problem,
das das Leben schickt
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer
ein schönes Lied
und eine Antwort
auf jedes Gebet.

(Irischer Segenswunsch)

*Christine Schuster und
Helga Knassmüller*

Gedenkerzen mit "Auersthaler Motiven"

Auf Grund der guten Annahme unseres Projektes der

Kerzen mit Auersthaler Motiven

vor Weihnachten haben wir uns entschlossen diese das ganze Jahr über im Kirchengestaltungszentrum zur Selbstentnahme anzubieten.

Zur Zeit stehen die Abbildungen unserer Kirche und das Bild des Hl. Nikolaus zum Verkauf. Wir haben aber auch schon weitere Motive in Arbeit, wie z.B. die Margarethen Kapelle, das Fastentuch usw., um unsere Vielfalt zu vergrößern. Gedacht sind

sie als Geschenk für eine liebe Freundin, Freunde oder Bekannte, für den Friedhof, oder ganz einfach für zu Hause.

Der Preis beläuft sich auch weiterhin auf

€ 3,-- / Stk.

(Brenndauer ca. 2 Tage)

€ 3,50 / Stk.

(Brenndauer ca. 4 Tage)

Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen und sagen schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.

Elisabeth Schmidt

										
Jun 2021	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen					
Donnerstag, 03.06. Fronleichnam	10:00 Gottesdienst im Pfarrgarten	08:30 Gottesdienst	09:45 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönkirchen	
Samstag, 05.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst				18:00 Gottesdienst				
Sonntag, 06.06. 10. So im JK.	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Erstkommunion in Schönkirchen	
Samstag, 12.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst				18:00 Gottesdienst				
Sonntag, 13.06. 11. So im JK.	10:00 Gottesdienst	09:00 FF- Gottesdienst 140 Jahre FF	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönkirchen	
Samstag, 19.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst				18:00 Gottesdienst				
Sonntag, 20.06. 12. So im JK.	10:00 GD Ministranten- tenaufnahme	10:00 Feier der Erst- kommunion	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönkirchen	
Samstag, 26.06.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst				18:00 Gottesdienst				
Sonntag, 27.06. 13. So im JK.	10:00 Gottesdienst 14:00 Feier der Erst- kommunion	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönkirchen	
Jul 2021	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen					
Samstag, 03.07.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst								
Sonntag, 04.07.	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönkirchen	
Samstag, 10.07.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	14:00 Trauung					14:00 Trauung		
Sonntag, 11.07.	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönk.+Taufe	
Samstag, 17.07.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst								
Sonntag, 18.07.	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönkirchen	
Samstag, 24.07.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst								
Sonntag, 25.07.	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	Gottesdienst in Schönkirchen	
Samstag, 31.07.	18:00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst								



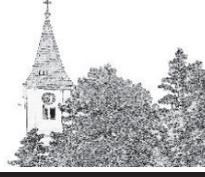
© Foto: Elisabeth Schmidt

Termine Auersthal

Donnerstag, 3. Juni 2021, um um 10.00 Uhr Fronleichnams-Gottesdienst mit Altären im Pfarrgarten. (Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage oder dem Falter.)

Sonntag, 20. Juni 2021, um 10.00 Uhr Aufnahme der neuen Ministranten. (Siehe auch: S. 3)

Sonntag 15. August 2021, um 9.00 Uhr Erstkommunion der zweiten Klasse.



Aug 2021	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Sonntag, 01.08.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 07.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 08.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 14.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst					10:00	Traung
Sonntag, 15.08. Maria Himmelf.	09:00	Erstkommunion	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	15:00	Gottesdienst Pfarrfest	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 21.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst						
Sonntag, 22.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 28.08.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst					10:00	Traung
Sonntag, 29.08.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst



© Foto: Johann Schuster



© Fotos S. 16: EK-Eltern

Heute, nur heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin – nicht nur für die anderen, sondern auch für diese Welt.

Heute, nur heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem freuen, was schön ist, und an die Güte glauben.

Aus: Die Zehn Regeln der Gelassenheit von Papst Johannes XXIII



Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
 Pfarrer Kazimierz Wiesyk
 Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
 Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
 DVR-Nummer: 0029874 (1784)